

Bewertungsskala

| Kriterium | Angabe |
|-------------------|---|
| Zeitraum | <ul style="list-style-type: none">➤ Bis 2030 – Grün➤ Später als 2030 – Orange |
| Akteure | <ul style="list-style-type: none">➤ Intern – Grün➤ Intern & Extern bzw. Extern – Orange |
| CO2e Einsparungen | <ul style="list-style-type: none">➤ >5% des CO2e Ausstoß basierend auf TBH-Bilanz 2019 – Grün➤ <5% des CO2e Ausstoß basierend auf TBH-Bilanz 2019 – Orange |
| Kosten | <ul style="list-style-type: none">➤ Ja bzw. Kosten benennen – Orange➤ Nein bzw. keine Kosten – Grün |
| Finanzierung | <ul style="list-style-type: none">➤ Ja bzw. Förderprogramm nennen – Grün➤ Nein bzw. Förderprogramm unbekannt / Landeshaushalt – Orange |

I.1. Energetische Sanierung von Bestandsgebäuden

Durch die energetische Sanierung sollen alle Bestandsgebäude eine bessere Energiebilanz erreichen. Die Herausforderung besteht hierbei in der Beachtung von Funktionalität, Sanierung und ggf. Denkmalpflege. Bei der Sanierung sollen nachwachsende Rohstoffe moderne Gebäudetechnik genutzt werden. Somit kann auf nachhaltige Weise Energieverlust minimiert werden.

| Kriterium | Angabe |
|--------------------------------|--|
| Umsetzungszeitraum | 2025-2040 |
| Akteure | Universitätsverwaltung, Vermögen und Bau BW |
| CO ₂ e-Einsparungen | Ca. 10.750 t |
| Kosten | Ca. 1.600.000.000 € |
| Finanzierung | Landeshaushaltsmittel (nicht ausreichend, die Klimaziele zu erreichen) |

Arbeitsschritte:

- Identifikation von energetisch sanierbedürftigen Gebäuden
- Sanierungskonzept nach Priorisierung durch Energieverbrauch / CO₂e Emissionen
- Projektweise Umsetzung

II.1. Ausbau von Photovoltaikanlagen

Photovoltaik stellt eine effiziente und klimafreundliche Alternative zur Energiegewinnung aus fossilen Ressourcen dar. Daher sollen alle nutzbaren Dächer und Freiflächen, wie beispielsweise Parkplätze, mit Photovoltaikanlagen ausgestattet werden. Neben der Einspeisung sollen außerdem Speichermöglichkeiten geschaffen werden, um die erzeugte Energie bestmöglich nutzen zu können.

| Kriterium | Angabe |
|-------------------------------|--|
| Umsetzungszeitraum | 2025-2040 |
| Akteure | Universitätsverwaltung, Vermögen und Bau BW |
| CO ₂ -Einsparungen | Mindestens ca. 1065 t |
| Kosten | Mindestens ca. 4.072.600 € |
| Finanzierung | Landeshaushaltsmittel (nicht ausreichend) |

Arbeitsschritte:

- Identifikation von geeigneten Dächern sowie Freiflächen
- Priorisierung nach Energieerzeugungspotenzial
- Projektweise Umsetzung

III.1. Konzeptionierung der Fahrradmobilität

Durch ein ganzheitliches Konzept soll die Fahrradmobilität deutlich verbessert werden. Dazu gehört die Schaffung neuer Fahrradabstellmöglichkeiten, die Verbesserung der Beleuchtung und Kennzeichnung der Abstellmöglichkeiten, die Errichtung von Fahrradcontainern für hochwertige Räder mit Lademöglichkeit, der Ausbau von Fahrradreparaturstationen und Fahrradwegen auf den Campus. Dadurch sollen die Attraktivität und die Sicherheit der Fahrradmobilität steigen.

| Kriterium | Angabe |
|-------------------------------|---|
| Umsetzungszeitraum | 2023-2030 |
| Akteure | Dezernat Planung, Bau und Sicherheit (ggf. Vermögen und Bau BW) |
| CO ₂ -Einsparungen | NN |
| Kosten | NN |
| Förderungsmöglichkeiten | Bspw. Nationale Klimaschutzinitiative (NKI), Förderung von Modellvorhaben Radverkehr (BMDV) |

Arbeitsschritte:

- Bedarfsanalyse mit Akteursbeteiligung
- Erstellung eines Mobilitätskonzepts
- Projektweise Umsetzung

III.2. Mobilitätstage

Die jährlichen Mobilitätstage sollen zum einem der Akteursbeteiligung dienen und somit die Motivation und das Engagement steigern, die Uni Heidelberg gemeinsam nachhaltiger zu gestalten. Zum anderen ist dies eine Gelegenheit für Informationsaustausch über anstehende oder laufende Projekte sowie bereits bestehende Möglichkeiten bzw. zum kritischen Austausch.

| Kriterium | Angabe |
|-------------------------------|---|
| Umsetzungszeitraum | Ab 2023 jährlich |
| Akteure | Dezernat Planung, Bau und Sicherheit, Kommunikation und Marketing |
| CO ₂ -Einsparungen | Nicht direkt messbar |
| Kosten | Ca. 10.000 € pro Jahr |
| Finanzierung | Nationale Klimaschutzinitiative |

Arbeitsschritte:

- Programmkonzeption
- Festlegung des Veranstaltungsort
- Regelmäßige Festsetzung des Termins in Absprache mit der Veranstaltungsorganisation der Universität
- Kommunikation an Beschäftigte und Studierende

IV.1. Etablierung von nachhaltigen Strukturen im Forschungsbetrieb

Die Forschung an der Universität Heidelberg ist weltweit renommiert, jedoch ist sie nicht nachhaltig strukturiert. Es soll in jeder Forschungsgruppe ein:e Nachhaltigkeitsbeauftragter benannt werden. Diese:r steht im direkten Kontakt zum Klimaschutzmanagement der Universität und kann individuelle Ideen oder Schwierigkeiten ansprechen. U.a. soll der Verbrauch von Einwegartikeln reduziert werden und langfristig auf Recycling umgestellt werden.

| Kriterium | Angabe |
|-------------------------------|--|
| Umsetzungszeitraum | 2023-2030 |
| Akteure | Klimaschutzmanagement, Zentrale Beschaffung, Forschungsgruppen |
| CO ₂ -Einsparungen | Nicht direkt messbar |
| Kosten | Keine |
| Finanzierung | Keine |

Arbeitsschritte:

- Kontaktaufnahme mit Forschungsgruppen für Austausch
- Rekrutierung von Klimaschutzbeauftragten und Schulung
- Regelmäßige Treffen mit Klimaschutzmanagement, um Fortschritte zu besprechen und auf Herausforderungen aufmerksam zu machen
- Langfristige Etablierung von Nachhaltigkeitsaspekten in Forschungsalltag

IV.2. Zeitschaltuhren an Laborgeräten

Forschungsgeräte sind u.U. durch ihre regelmäßige Nutzung sehr energieintensiv. Dem kann durch Zeitschaltuhren entgegengewirkt werden. Somit wird vermieden, dass Geräte an Wochenenden oder Feiertagen sowie über Nacht Energie benötigen. In Ausnahmefällen können diese Uhren bei Bedarf deaktiviert werden.

| Kriterium | Angabe |
|-------------------------------|--|
| Umsetzungszeitraum | 2023-2025 |
| Akteure | Energiemanagement, Forschungsgruppen |
| CO ₂ -Einsparungen | Nicht direkt messbar |
| Kosten | Ca. 100.000€ (ca. 50€ pro elektronische Zeitschaltruhr) |
| Förderungsmöglichkeiten | Nationale Klimaschutzinitiative |

Arbeitsschritte:

- Identifikation von Geräten mit Bedarf von Zeitschaltuhren in Zusammenarbeit mit den Forschungsgruppen
- Installation der Zeitschaltuhren

V.1. Energie Awareness Kampagne

Eine Energie Awareness Kampagne bietet die Möglichkeit über u.a. Wettbewerbe gemeinsam am Ziel einer nachhaltigen Universität zu arbeiten. So könnte es beispielsweise Strom-Spar-Challenges geben oder Teams wetteifern, wie viele Fahrradkilometer sie dieses Jahr zurückgelegt haben. Verbunden mit Aufklärung, was die größten CO₂-Emittenten sind und wie jede:r daran mitarbeiten kann, sind solche Kampagnen somit sinnstiftend und stärken das Gemeinschaftsgefühl.

| Kriterium | Angabe |
|-------------------------------|---|
| Umsetzungszeitraum | Ab 2023 jährlich |
| Akteure | Energiemanagement, Forschungsgruppen |
| CO ₂ -Einsparungen | Nicht direkt messbar |
| Kosten | Ca. 5.000€ pro Kampagne |
| Finanzierung | Nationale Klimaschutzinitiative |

Arbeitsschritte:

- Konzeption verschiedener Kampagnen die entweder gebündelt einmal jährlich oder über das Jahr verteilt angegangen werden
- Rücksprache mit Angestellten und Studierenden für Ideen, Bedarf etc.
- Planung der einzelnen Kampagnen
- Sponsoring für Kampagnen einwerben
- Bewerben der Kampagnen unter Angestellten und Studierenden